

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat BM	Vorlage Nr.: 453/2019 öffentlich
FBL: Herr Robens AbtL: Frau Conen Verfasser/in: Frau Heiermann	Mitzeichnungen	Beschl.-K. Nach- haltigkeit

Vorgesehene Beratungsfolge

Gremium	Datum
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss	12.11.2019

Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt.
Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).
☐	für das lfd. Haushaltsjahr
☐	für Folgejahre
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.

TOP Umsetzung des Konzepts Bürger.Mit.Wirkung - Finanzielle Unterstützung der Koordinierungsstelle gemeldeter Projekte aus Bürger.Mit.Wirkung im Jahr 2019

Beschlussvorschlag

Der HSPA begrüßt die Umsetzung des Konzepts „Bürger.Mit.Wirkung“ und bittet die Verwaltung auf dieser Grundlage

- die jährlichen Zahlungen an die Beteiligungsforen im Jahr 2019 noch gemäß der Anlage I vorzunehmen.
- das zusätzlich bereitgestellte Budget in Höhe von 20.000 € für Projekte, die im Jahr 2019 der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung gemeldet wurden, zur Verfügung zu stellen.
- im Jahr 2020 den Verteilerschlüssel mit Gründung des Stadtentwicklungsbeirates für die gesamte Summe zu verwenden.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Das Konzept Bürger.Mit.Wirkung bildet einen Rahmen für die freiwillige, bürgerschaftliche Partizipation. Bürger.Mit.Wirkung soll den Bürgerinnen und Bürgern sowie bürgerschaftlichen Gruppierungen und weiteren Interessenvertretungen ermöglichen, aktiv und frühzeitig im Stadtentwicklungsprozess mitwirken zu können. Das Ziel des Konzepts ist die möglichst frühzeitige Einbindung aller kommunalen Akteure in den zukünftigen Stadtentwicklungsprozess durch eine freiwillige, informelle Bürgerbeteiligung. Hierfür wird die Bildung von Beteiligungsforen mittels Informationsveranstaltungen in jedem Stadtteil vorbereitet. Im Anschluss wird ein Stadtentwicklungsbeirat konstituiert, der aus den Vertretern der Fraktionen (beratende Funktion) sowie aus den Vertretern der Beteiligungsforen und einem Vertreter der Verwaltung (unterstützende Funktion) bestehen wird. Somit ist dieser das Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und Einwohnern und stimmt die Beratungsergebnisse aus den verschiedenen Beteiligungsforen mit den Ortsbürgermeistern und Ortsbürgermeisterinnen ab und bringt diese in Form von Anfragen, Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen über die Ortsbürgermeister und Ortsbürgermeisterinnen in den HSPA ein. Der HSPA berät hierüber und entscheidet dann, ob und ggf.

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis:
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	☐ einstimmig
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	Ja-Stimmen
	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

wie diese Projekte/Vorhaben in eine städtische Projekt- und Vorhabenliste aufgenommen werden. Als Orientierungshilfe dient hierbei das Stadtentwicklungskonzept STEK BM 2035.

2. Sachverhalt

In einem ersten Schritt wurden die Bürgerinnen und Bürger Bergheims an der Entwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes „STEK BM 2035“ beteiligt. Hierbei unterstützte die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung den Prozess. Durch drei Beteiligungsveranstaltungen (drei Foren) und ein dreitägiges Zukunftslabor wurden die zukünftigen Ziele und Strategien der gesamtstädtischen Stadtentwicklung erarbeitet. Somit sind wichtige Weichen zu allen Themen der Stadtentwicklung für die nächsten 20 Jahre gestellt worden. Das Stadtentwicklungskonzept BM 2035 ist nun bereits beschlossen und dient der Stadt als Leitlinie. Nachdem die Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung gesamtstädtischer Leitlinien beteiligt wurden, wurde der nächste Schritt in Angriff genommen. Seit Mai 2018 erhalten die Bürgerinnen und Bürger über Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Stadtteilen die Möglichkeit sich zu einem Beteiligungsforum zusammenzufinden. Diese Foren sollen sich nicht nur an dem Stadtentwicklungsprozess beteiligen können und eine Verbindung zwischen Einwohnerschaft, Politik und Verwaltung bilden (Stadtentwicklungsbeirat), sondern auch die Möglichkeit haben, kurzfristig, eigenverantwortlich kleinere Projekte in ihrem Stadtteil umzusetzen. Am 12.02.2020 wird die letzte Veranstaltung in Büsdorf stattfinden. Anschließend wird der Stadtentwicklungsbeirat zeitnah gegründet.

Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung ist die Kontaktstelle der Stadtverwaltung Bergheim für die zukünftig gebildeten Beteiligungsforen. Sie unterstützt den zukünftigen Stadtentwicklungsbeirat, schafft Transparenz, unterstützt die Beteiligungsforen bei Fragen, betreut die Homepage Bürger.Mit.Wirkung <https://www.buergermitwirkung.bergheim.de/> und unterstützt städtische Projekte, die mit dem Instrument freiwillige Bürgerbeteiligung bestückt werden (siehe STEK BM 2035-Prozess).

Zum Beschlussvorschlag a) „Jährliche Zahlungen an die Beteiligungsforen“

Zur nachhaltigen Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger erhalten die Beteiligungsforen die Möglichkeit, mittels einer jährlichen Zahlung, die zunächst kommissarisch von der Koordinierungsstelle verwaltet wird, kleinere Projekte in ihrem Stadtteil in Angriff nehmen zu können. Somit wird ein niederschwelliges Angebot ohne Hemmschwellen für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt. Die Zahlung entspricht dabei den Stadtteil-Forenmitteln von 2014 und setzt sich zusammen aus einem Grundbetrag in Höhe von 200 € für jeden Ortsteil (Ergibt in Summe 3000 € für alle 14 Stadtteile plus Bergheim- Zentrum) und einem Verteilungsschlüssel von 0,06 Cent pro Einwohner/in. Demnach stehen für 15 Beteiligungsforen insgesamt 6.879,66 € zur Verfügung (siehe Anlage I). Um die jährliche Zahlung zu erhalten, müssen die Beteiligungsforen der Koordinierungsstelle ein Projekt vorschlagen. Die Beteiligungsforen müssen dazu eine Projektskizze (inklusive Projektbeschreibung, Zielsetzung, Kosten, Umsetzungszeitraum) bei der Koordinierungsstelle einreichen. Diese prüft dann das Vorhaben lediglich auf Plausibilität und koppelt es zurück mit den Ortsbürgermeistern und Ortsbürgermeisterinnen. Überschreitet das Projekt nicht das Budget und gibt es keine Einwände durch den Ortsbürgermeister bzw. die Ortsbürgermeisterin, werden die entsprechenden Mittel dem Beteiligungsforum ausgezahlt. Am Ende des Jahres müssen die Beteiligungsforen der Koordinierungsstelle einen Jahresabschlussbericht zukommen lassen. Alle größeren mittel- und langfristigen Projektideen und -vorschläge aus den Beteiligungsforen können in Form von Beratungsergebnissen in den zukünftigen Stadtentwicklungsbeirat eingereicht werden und haben somit die Chance, durch den HSPA in die städtische Projekt- und Vorhabenliste aufgenommen und auf diesem Weg umgesetzt zu werden. Wenn Projektideen nicht in die städtische Projekt- und Vorhabenliste aufgenommen werden, haben die Beteiligungsforen weiter mittels Crowdfunding die Möglichkeit,

diese Projekte eigenverantwortlich zu finanzieren und umzusetzen. Sobald sich der Stadtentwicklungsbeirat gebildet hat, ist über die Art der Zurverfügungstellung der Mittel ggf. erneut zu beraten. Über diese Zahlungen sollen die gebildeten Beteiligungsforen die Möglichkeit erhalten, selbstständig entwickelte, kleinere Projekte und Maßnahmen kurzfristig selbst umsetzen zu können. So wird auch die Motivation der Beteiligungsforen dauerhaft erhalten und eine Nachhaltigkeit des Beteiligungskonzepts Bürger.Mit.Wirkung gewährleistet.

Zum Beschlussvorschlag b) „zusätzlich bereitgestelltes Budget“

Nachdem dem Beschlussvorschlag a) bereits im Jahr 2018 zugestimmt wurde, ist im Laufe der Zeit das Budget um 20.000 € erhöht worden, um die Umsetzung der Projekte in den Stadtteilen verstärkt zu unterstützen. Die Informationsveranstaltungen vor Ort neigen sich dem Ende zu. Einige Stadtteile sind nun bereits sehr aktiv, andere Stadtteile sind noch in der Findungsphase. Daher wurde bis dato das Budget Bürger.Mit.Wirkung von den Beteiligungsforen kaum in Anspruch genommen. Der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung sind jedoch einige Projekte bekannt, die eine höhere Finanzierung benötigen. Der Stadtentwicklungsbeirat ist noch nicht gegründet, der solche Projekte vorantreiben könnte. Derzeit befinden sich im Produktsachkonto inklusive Ermächtigungsübertragung noch 59.859,58 €. Nach Abzug der Mittel aus Beschlussvorschlag a) in Höhe von 6879,66 € bleibt ein Budget von 52.979,92 € übrig. Mittels dieses Budgets können folgende Projekte noch im Jahr 2019 unterstützt werden:

- Unterstützung bei der Anschaffung der Weihnachtssterne in Thorr mit der Hälfte des benötigten Betrags. Somit ein Zuschuss aus Bürger.Mit.Wirkung von 4500 € (siehe Anlage II)
- Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes „BMX-Stecke in Paffendorf“ mit einem Zuschuss von 20.000 € (siehe Anlage III)
- Sachstand:
- Die Bürgerinitiative Dirtline setzt sich dafür ein, dass eine BMX-Strecke auf der angrenzenden Freifläche an der Spiel- und Freizeitfläche „Kastanienallee“/Paffendorf, hinter dem Minigolfplatz errichtet wird.
- Geschätzte derzeitige Gesamtkosten ca. 50.000 – 55.000 € inkl. Fremdvergabe
- Eigentumsverhältnisse vorgesehener Standort: Kreisstadt Bergheim
- FNP: Spielplatz, daher keine Nutzungsproblematik
- ULB REK sowie UWB REK: positive Tendenz hinsichtlich einer Genehmigung
- Es wurde für dieses Projekt seitens der Bürgerinitiative mit Schreiben vom 25.03.2019 eine Anfrage mit 684 Unterschriften an die Kreisstadt gestellt.
- Zudem ist der Ortsbürgermeister auch mit im Boot.
- Zur Umsetzung fehlt nur die finanzielle Unterstützung.
- Die Anlage wird aus Erde gefertigt, somit ist nur ein Erdauftrag nötig
- Die Bäume bleiben erhalten
- Die Anlage fügt sich gut in die Gesamtgegend ein
- Aufgaben:
- Die Pflege der Anlage würde die Interessengemeinschaft übernehmen
- Die Verkehrssicherungspflicht ist nicht übertragbar und bliebe nach wie vor in Verantwortung der Kreisstadt
- Die Bürgerinitiative würde drei Angebote einholen und eine genaue Kostenaufstellung machen
- Vorschlag:
- Planung und Ausführung durch professionelle Firma
- Mit Unterstützung der Interessengemeinschaft (Manpower)

- Mit fachlicher Begleitung und Unterstützung durch die Kreisstadt Bergheim, da diese die Anlage im Nachgang auch abnehmen muss
- Beauftragung und Umsetzung würde dann über die Initiative Dirlin ablaufen
- Interessengemeinschaft steht als Rechtsperson dahinter
- Damit würde die Notwendigkeit einer Ausschreibung wegfallen und viel Zeit gespart werden können
- Die 5 vorgeschlagenen Finanzierungssäulen:
 1. Spende durch eine bekannte Person/Institution
 2. Sponsoren aus Gewerbepark Paffendorf generieren
 3. Beitrag der Stadt aus Bürger.Mit.Wirkung
 4. Beitrag der Stadt aus dem Bereich Jugendförderung
 5. Manpower durch die Bürgerinitiative Dirlin
- Übersicht über die in Arbeit befindlichen Projekte aus Glessen

Schaffung eines Vereinslagerraums für Veranstaltungs- Materialien verschiedener Vereine (Maigesellschaft, SC Glessen, TSV-Glessen, IG Glessener Karneval, FG Schöneres Glessen)	Verantwortlich für dieses Projekt ist die Glessener Maigesellschaft e.V. Finanzierung: Aus dem Budget der Maigesellschaft und durch Gewinnung von Sponsoren.
Erhalt der Himmelsleiter zum Gipfelkreuz auf der Glessener Höhe Auf Basis einer Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Holz und Wald sowie Vereine aus Glessen und Dansweiler stellt das Forstamt das notwendige Holz zur Verfügung, die Interessengemeinschaft beauftragt bezahlt die notwendigen Arbeiten.	Verantwortlich für dieses Projekt ist eine Interessengemeinschaft um den Glessener Robert Budka, der u.a. die Bürger.Mit.Wirkung und der SC Glessen angehören. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Stadtteilforums, das in die B.M.W. übergeht. Finanzierung: Gewinnung von Sponsoren
Hundekotentsorgung Inzwischen wurden 4 Hundetoiletten sowie 5 Beutelspender und die dazu gehörenden Kotbeutel aus Bio-Material für 24 Monate erworben und im Ortsgebiet aufgestellt. Die Paten bestücken die Spender regelmäßig mit Kottüten.	Verantwortlich für dieses Projekt ist eine Interessengemeinschaft um die Glessenerin Ute Libertus Finanzierung: Gewinnung von Sponsoren
Aktion gegen Hundekot „Wir tun’s“ Teilnehmer/innen an der Aktion erhalten eine Urkunde und einen Button „WIR TUN’S“ und kennzeichnen damit, dass sie verantwortungsvoll die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners entsorgen.	Verantwortlich für dieses Projekt ist eine Interessengemeinschaft um die Glessenerin Ute Libertus

Die Interessengemeinschaft trifft sich regelmäßig zu Austausch.	Finanzierung: Gewinnung von Sponsoren
Kampf gegen den Wilden Müll Interessenten treffen sich zu einem zweiten Müllsammeltag im Herbst und sammeln auch das ganze Jahr über Müll am Straßenrand	Verantwortlich für dieses Projekt ist eine Interessengemeinschaft um die Glessenerin Ute Libertus Finanzierung: Kooperation mit der St. Pankratius Schützenbruderschaft und dem Glessener Getränkemarkt für den abschließenden Imbiss. Würstchen und Brötchen aus dem B.M.W.-Budget – ca. 45 Euro
Stadtteilcafé für Senioren Pflege des Besenbinder-Kreisels Sonntags-Café für Senioren im Ev. Gemeindezentrum. Aus den Spenden wird die Pflege des Besenbinder-Kreisels finanziert.	Verantwortlich für dieses Projekt ist eine Interessengemeinschaft um die Glessenerin Lilo Sahler Dabei handelt es sich um ein Projekt des Stadtteilforums, das in die B.M.W. übergeht. Finanzierung: Aus Spenden
Anlage von Blumenwiesen und Blühstreifen Frühblüher-Pflanzaktion im Herbst 2018 und Anlage von Blühstreifen an Ackerrändern im Sommer 2019	Verantwortlich für dieses Projekt ist die Fördergemeinschaft Schöneres Glessen e.V. Finanzierung: Aus dem Budget der Fördergemeinschaft Schöneres Glessen e.V. und aus Spenden.
Lärmschutz – Anschaffung von Tempo-Info-Tafeln „Smiley“ Die Interessengemeinschaft hat sich in die Bürgerbeteiligung zur 3. Stufe der Lärmaktionsplanung eingebracht. Wunsch ist die Anschaffung von zwei Tempo-Info-Tafeln mit Smily-Funktion an der L 91, um die Autofahrer davon zu überzeugen, wenigstens Tempo 50 zu fahren.	Verantwortlich für dieses Projekt ist eine Interessengemeinschaft um den Glessener Martin Baronitz. Finanzierung: Antrag auf 5.321,68 Euro aus dem Budget der Bürger.Mit.Wirkung

- Seit der Auftaktveranstaltung am 8.5.2019 haben 3 Folgetreffen und zwar am 05.07.2018, 25.10.2018 und am 07.03.2019 stattgefunden. Ein 4. Folgetreffen findet am 06.11.2019 statt. Wie der Tabelle zu entnehmen, werden bereits zahlreiche Projekte in Glessen im Zuge Bürger.Mit.Wirkung umgesetzt. Vor allem Spenden sorgen für die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung. Das Projekt Lärmschutz „Anschaffung von Tempo-Info-Tafeln: Smiley“ benötigt aber eine finanzielle Unterstützung seitens der Bürger.Mit.Wirkung in Höhe von 5321,68 €. Denn die Interessengemeinschaft hat sich in die Bürgerbeteiligung zur 3. Stufe der Lärmaktionsplanung eingebracht. Wunsch ist die Anschaffung von zwei Tempo-Info-Tafeln mit Smiley-Funktion an der L 91, um die Autofahrer davon zu überzeugen, wenigstens Tempo 50 zu fahren. Dadurch wird nicht nur die Lärmbelästigung vermindert, sondern auch die Sicherheit im Straßenverkehr gefördert. Ein Angebot sowie die Beschreibung des Systems entnehmen Sie bitte Anhang IV.
- Unterstützung des Projektes „Mehr Verkehrssicherheit in den Fliestedener Wohngebieten“: Die Anwohner der Wohngebiete in Fliesteden weisen immer wieder darauf hin, dass selbst in den Spielstraßen viel zu schnell gefahren wird. In einer groß angelegten Aktion möchte das Beteiligungsforum Fliesteden diesem Verhalten unter Einbezug der Polizei, des Kindergartens und der Grundschule sowie der Verkehrsabteilung der Stadt Bergheim entgegenwirken. Hierbei sollen nicht nur „Denk-Nach-Zettel“ durch die Kinder und Jugendlichen an die Autofahrer verteilt werden, sondern auch Warnfiguren für mehr Kindersicherheit in den Wohngebieten aufgestellt werden (siehe Anlage V). Diese Warnfiguren gewährleisten auch die Nachhaltigkeit des Vorhabens und werden auf Privatgelände aufgestellt. Hierzu wird eine finanzielle Unterstützung seitens Bürger.Mit.Wirkung in Höhe von 1000 € benötigt.

Zum Beschlussvorschlag c) „Verteilerschlüssel für das gesamte Budget“

Im Jahr 2020 wird der Stadtentwicklungsbeirat gegründet. Dieser kann dann größere Projekte der Beteiligungsforen besprechen und weiter vorantreiben. Daher ist es sinnvoll zu diesem Zeitpunkt den besagten Verteilerschlüssel aus Beschlussvorschlag a) für das gesamte Budget von 60.000 € zu nutzen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Die anvisierten Projekte würden in aus dem zur Verfügung stehenden Budget 2019 nicht unterstützt werden.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Für das Jahr 2019 sind 50.000 € zur Verfügung gestellt worden. Hierbei dienen 20.000€ vor allem der Unterstützung der Stadtteilprojekte. Die Planungen ab 2020 sehen 70.000 € pro Jahr vor. Hierbei sind 10.000 € für die Jugendbeteiligung vorgesehen.

5. Bürgerbeteiligung

Erfolgt im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Umsetzung des Konzeptes „Bürger.Mit.Wirkung“ und des Stadtentwicklungsprozesses.

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Entfällt